

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 3

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Schon lang bewunderte man durchgehends die Predigten berühmter Franzosen, eines Bourdaloue, Massillon ic. als Muster der geistlichen Beredsamkeit; aber man gestuhnd auch zugleich ihre Unbrauchbarkeit für deutsche Volkskanzeln; weil sie zu gedrängt, zu erhaben, zu studiert für unsere Gemeinden wären; — Man ließ sie entweder ganz unbenuzt, oder bewahrte sie als Schäze, auf die das Volk keinen Anspruch hätte; dieser gerechten Klage zu steuern und zugleich den reichen Vorrath dieser Predigten, so wohlfeil als man nur konnte, unserer Geistlichkeit in die Hände zu spielen: besorgte Hundegger in Mindelheim ein Magazin für Prediger von lauter Skeletten oder kurzen Auszügen der Predigten Bourdaloue und Massillons. — Geübte Prediger können dann selbst den Stoff ausarbeiten, populär, brauch- und fassbar für ihr Auditorium machen. Anfänger finden in dieser Sammlung Muster, nach welchem sie ihre Ideen ordnen, arbeiten und sich zu geschickten Rednern umbilden können. In dieser Hinsicht empfahl selbst Sailer in seiner Pastoraltheologie 2ter Band Seite 68 diese Sammlung allen Volkspredigern und besonders jungen Geistlichen als nützlich und brauchbar. Das ganze Werk so bis jetzt aus 4 Bänden besteht, kostet 50 Bz. Man kann auch einzeln die Predigten Skelete Bourdaloues oder Massillons, deren jeder aus 2 Bänden besteht, anschaffen; die Skelete Bourdaloues kosten was jene des Massillon 25 Bz. Liebhaber können sich nur in unserer Lesebibliothek anmelden, man wird suchen Sie bestens zu bedienen. Brief und Geld Franco. Noch ist in unserer Lesebibliothek zu haben: der verlorne Sohn, ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von H. J. Ignaz Zimmermann Professor in Luzern, das Stuck 10 kr. neueste Auslage. Auch Fortsetzung der ernsten Unterredung über den gegenwärtigen Türkenkrieg. St. a 6 kr.

Am verlorenen Montag hat jemand ein paar silberne Schuh schnallen verloren, dem Finder ein Trinkgeld, im Berichtskausé zu erfragen.

Es wird zum Kauf angetragen, das zwischen H. Lau-
per und Bieler in der Vorstadt befindliche Haus. Kauf-
lustige können sich melden bey Buchbinder Voitel.

Jemand verlangt zu kaufen, Wandleuchter.

Jemand verlangt an rechtschaffene und ehrliche Leute
so mit keinen Kindern versehen einen Theil einer
Behausung um billigen Zins anzuleihen. Im Bes-
richtshause zu vernehmen.

Rechnungstag. und Bannung.

Urs Christen Husi Ursen Sohn von Wangen Vogten
Bächburg.

Hans Foggi Hufschmied ab dem Hauenstein Vogten
Gözzgen.

Gant.

Antoni Sviß Nicola des Krämers Sohn von Kam-
mers Rohr Herrschaft Fluminenthal.

Der Adler, und der Wiedehopf.

Ein Adler, der mit grossem Prachte
Dem ältesten Sohne Hochzeit machte;
Lud alle Vögel ein zum Mahl.

Sie kamen auch in großer Zahl,
Und nach sehr freundlichem Empfang
Ward jeglichem sein Sitz und Rang
Vom Adler selber zuerkannt.

Den Platz der Braut zur rechten Hand
Bekam zu aller Vögel Neid

Der Wiedehopf, dieweil sein Kleid
Ins Auge fiel, und seinen Kopf

Ein hocherhabner Federschopf

Wie eine Königskron umschloß,

Die Vögel, welche dies verdross,

Beschwerten sich, und sagten laut:

Er sitzt mit Unrecht bey der Braut.